

news

4/08 November


FRANKFURT AM MAIN

Editorial

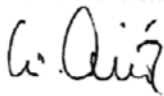
Sehr geehrte Damen und Herren,

17.11.2008

das E-Finance Lab publiziert jeweils quartalsweise einen digitalen sowie einen gedruckten Newsletter, die abwechselnd alle sechs Wochen erscheinen. Der digitale Newsletter, dessen vierte Ausgabe für das Jahr 2008 Ihnen hier vorliegt, gibt einen kurzen Überblick über ausgewählte Forschungsarbeiten und nutzt den Einsatz von Hyperlinks zu weiterführenden Informationen. Der gedruckte Newsletter hingegen beschreibt kompakt und ergebnisorientiert einzelne Forschungsprojekte.

Falls Sie sich zum Bezug des digitalen und/oder des gedruckten Newsletters anmelden möchten, klicken Sie bitte [HIER](#).

Viel Freude und Gewinn beim Lesen
wünscht Ihnen herzlichst Ihr



Prof. Dr. Wolfgang König
Vorsitzender des Vorstandes des E-Finance Lab

Ausgewählte Forschungsergebnisse

“Welchen Einfluss hat bankinternes IT-Business-Alignment auf Qualität von Outsourcing-Beziehungen?”

Frühere Studien des E-Finance Lab haben gezeigt, dass die operative Abstimmung zwischen den Fachabteilungen und der IT-Abteilungen der Bank einen deutlichen Beitrag zur Erhöhung des Geschäftswertes der IT sowie zur Leistungsverbesserung auf Geschäftsprozessebene erbringt. Angesichts der Tatsache, dass viele Kreditinstitute den Betrieb und die Wartung einiger IT-Systeme ausgelagert haben, stellt sich die Frage, inwiefern sich internes IT-Business-Alignment auch auf die Beziehung zu externen Outsourcing-Providern auswirkt.

Im Sommer dieses Jahres hat das E-Finance Lab eine Umfrage unter Deutschlands 1.000 größten Kreditinstituten zum Thema „Management von IT-Dienstleisterbeziehungen“ durchgeführt. Die Auswertungen haben einen deutlichen Einfluss des *bankinternen* IT-Business-Alignments auf die Kommunikationsqualität zwischen der Bank und dem Outsourcing-Provider sowie auf die Qualität der vom Provider erbrachten Dienstleistung gezeigt. Der positive Einfluss von bankinternem IT-Business-Alignment auf die externe Beziehungs- und Servicequalität ist vor allem in der Anfangszeit einer Outsourcing-Beziehung relevant. Dann nämlich muss die Bank in der Lage sein, den Outsourcing-Provider mit dem nötigen Wissen über die Spezifika der eigenen Systeme und Geschäftsprozesse auszustatten, um diesem die Erbringung einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung zu erleichtern. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn die bankinternen Wissensintegrationsprozesse zwischen der Unternehmens-IT und dem Fachbereich funktionieren und beide Seiten zielgerichtet und vertrauensvoll miteinander interagieren. Im späteren Verlauf der Outsourcing-Beziehung sorgt bankinternes Alignment dafür, dass geschäftsbedingte Änderungsmaßnahmen an der IT präzise und vollständig formuliert werden können, wodurch häufiges Nachfragen des Dienstleisters sowie Fehlimplementierungen vermieden werden können. Die Ergebnisse unserer Studie zeigen deutlich, dass Banken, die eine gute Kommunikations- und Servicequalität in ihrer Outsourcing-Beziehung erfahren, über ein hohes Maß an internem IT-Business-Alignment verfügen. Für weitere Informationen steht Ihnen [Sebastian Martin](#) (Cluster 1) zur Verfügung.

“Merger Theory, Stock Returns, and Deal Drivers: The Impact of International Bank M&A on Targets, Bidders, and Peers”

Hinter jeder M&A-Transaktion steht eine ökonomische Motivation. Die Theorie nennt als bevorzugte Motivation für eine M&A-Transaktion Synergien zwischen den an der Transaktion beteiligten Unternehmen. Dementsprechend werden diese Synergien von Unternehmen,

die an einer M&A-Transaktion beteiligt sind, auch am häufigsten als Beweggrund für die Transaktion genannt. Durch das Realisieren dieser Synergien müsste also ökonomischer Wert geschaffen werden. Jedoch zeigen empirische Untersuchungen, dass viele M&A-Transaktionen entweder ökonomischen Wert zerstören oder nicht die an sie gestellten Erwartungen erfüllen können. Dies manifestiert sich in den Aktienkursbewegungen der beteiligten Parteien, die in Folge der Transaktion oftmals negative Entwicklungen aufweisen. Für dieses Phänomen gibt es zwei mögliche Erklärungen: Entweder glauben die Kapitalmärkte nicht daran, dass die angekündigten Synergien realisiert werden können, oder sie vermuten, dass überhaupt keine Synergien existieren. Letzteres lässt die Schlussfolgerung zu, dass die Kapitalmärkte in ihrer Reaktion eine andere Motivation für die M&A-Transaktion sehen und entsprechend der Vor- und Nachteile dieser alternativen Motivation handeln.

Die hier vorgestellte Studie testet die gängigsten Motivationen für M&A-Transaktionen anhand der Kapitalmarktreaktionen auf diese Transaktionen. Untersucht werden die Aktienkursveränderungen der an den Transaktionen beteiligten Parteien sowie ihrer direkten Konkurrenten. Als Untersuchungsgegenstand dienen dafür 682 M&A-Transaktionen im europäischen und nordamerikanischen Bankenmarkt. Dabei findet die Studie erstaunliche Ergebnisse: Die beobachteten Aktienkursveränderungen in Folge der M&A-Transaktionen deuten darauf hin, dass der Kapitalmarkt als häufigste Motivation für M&A-Transaktionen das Erschaffen von kollusiven Effekten in Form von monopolistischen Preisen erwartet. Offensichtlich geht der Kapitalmarkt davon aus, dass positive ökonomische Effekte von M&A-Transaktionen nicht nur durch das Realisieren von Synergien entstehen können, sondern auch durch die mit der Transaktion einhergehende Erhöhung der Marktkonzentration, die den Marktteilnehmern das Abschöpfen einer Monopolrente erlaubt. Dieses Antizipieren von kollusiven Markteffekten ist insbesondere im Bankenmarkt bemerkenswert, da durch die hohe Regulierungsdichte dieses Marktes solche Effekte eigentlich nicht entstehen dürften. Dass der Markt dennoch daran glaubt, lässt die Schlussfolgerung zu, dass die Regulierung der Banken-M&As noch nicht weit genug fortgeschritten ist und dementsprechend eine Erweiterung dieser Regulierung zu überprüfen wäre.

Für weitere Informationen zu der Studie steht Ihnen gerne [Christian Rauch](#) (Cluster 4) zur Verfügung.

Ausgewählte laufende Forschungsarbeiten

“Analyse und Optimierung von Akquisitionsmaßnahmen bei Finanzdienstleistern”

In den letzten Jahren nahm bei Finanzdienstleistern der Einsatz spezieller zeitlich begrenzter Anreize zur Neukundenakquisition deutlich zu. So wird beispielsweise bei Kreditkarten erst ab dem zweiten Jahr eine Gebühr erhoben, bei Tagesgeldkonten erhalten Neukunden in den ersten Monaten der Kundenbeziehung überdurchschnittlich hohe Zinsen. Dabei stellt

sich für den Finanzdienstleister die Frage, wie hoch dieser Anreiz (z. B. der Einstiegszinsatz) gesetzt werden soll. Bei höheren Anreizen werden mehr Neukunden durch die Akquisitionsmaßnahme angelockt. Jedoch ist bei diesen Kunden die Wahrscheinlichkeit einer Kündigung nach Wegfall des Anreizes höher, so dass diese Kunden damit einen geringeren Wert für das Unternehmen aufweisen. Um den Gewinn aus solchen Akquisitionsmaßnahmen zu maximieren, muss dieser Trade-off zwischen der Anzahl der gewonnenen Kunden und deren Wert berücksichtigt werden. Ziel dieses laufenden Forschungsprojekts von Cluster 3 ist die Analyse der Effekte solcher Anreize auf Anzahl und Wert der Kunden und darauf aufbauend die Entwicklung eines Modells, das Finanzdienstleistern die optimale Wahl des Anreizes ermöglicht. Ansprechpartner für dieses Projekt ist [Jeanette Heiligenthal](#) (Cluster 3).

News



Umzug des E-Finance Lab ins House of Finance

Das E-Finance Lab ist inzwischen in das [House of Finance](#) am Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt eingezogen. Die neue Anschrift ist: E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V., im House of Finance, Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main.

Die wissenschaftliche Gemeinschaft im House of Finance strebt an, das House of Finance zu einem der führenden Europäischen Zentren für Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Finanzen zu entwickeln. Das E-Finance Lab ist mit Blick auf die Anzahl der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das größte der im House of Finance konzentrierten Forschungsinstitute.

Dissertationspreis der Alcatel-Lucent Stiftung für Dr. Oliver Hinz

Der angehende Juniorprofessor des E-Finance Lab, **Dr. Oliver Hinz**, Cluster 3, hat für seine Dissertation mit dem Titel "Interaktive Preismechanismen in dynamischen Märkten" am 10.10.2008 den mit 5.000 Euro dotierten Dissertationspreis der Alcatel-Lucent Stiftung erhalten. Darüber hinaus erhielt Dr. Hinz am 13.10.2008 den sehr renommierten und mit 10.000 Euro dotierten Schmalenbach-Preis der Schmalenbach-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. und dem Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V..

Forschungsaufenthalt von Prof. Jank am Cluster 3

Prof. Dr. Wolfgang Jank von der Smith School of Business der University of Maryland, USA, verbringt bis Mitte Dezember einen Forschungsaufenthalt am Cluster 3. Gemeinsam mit **Prof. Dr. Bernd Skiera** arbeitet er an einem Projekt zum Thema "Prediction Markets for Financial Services".

Forschungsaufenthalt von Ing. Alessandro Salgaro, Politecnico Mailand, am Cluster 1

Im Rahmen einer Forschungsreise, die ihn aus Finnland kommend nach Frankfurt führte und die er anschließend in Spanien fortsetzen wird, erforschte er sieben Wochen lang gemeinsam mit Dr. Donovan Pfaff Möglichkeiten und Grenzen des E-Invoicing als möglichem neuen Geschäftsfeld von Banken. Grundlage waren und sind umfangreiche Analysen des entsprechenden italienischen Marktes.

Veranstaltungen und Konferenzen

Jours Fixes des E-Finance Lab

Thema: **"The Impact of New Execution Venues on European Equity Markets' Liquidity"**

(Vortrag in deutscher Sprache)

Referent: **Michael Chlistalla**, E-Finance Lab

Datum: **01.12.2008**, 17:00 bis 18:00 Uhr

Ort: „DZ Bank Lecture Room“ im House of Finance, Campus Westend

Thema: **"An investigation of governance mechanisms using the repertory grid: method, results, and uses in the financial industry"**

(Vortrag in englischer Sprache)

Referent: **Dr. Andreas Schroeder**, City University of Hong Kong, Center for Applied Knowledge and Innovation Management

Datum: **08.12.2008**, 17:00 bis 18:00 Uhr

Ort: „DZ Bank Lecture Room“ im House of Finance, Campus Westend

Die weiteren Termine und Themen des Jour Fixe des E-Finance Lab, zu denen die Öffentlichkeit gerne eingeladen ist, finden Sie [HIER](#).

Ausgewählte Veröffentlichungen des E-Finance Lab

Cluster 1

- **“Breaching the Knowledge Transfer Blockade in IT Offshore Outsourcing Projects A Case from the Financial Services Industry”**
Gregory, R. / Beck, R. / Prifling, M., in: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-42), Waikoloa, Big Island, USA
- **“Changing Psychological Contracts and their Effect on Control Modes in IT Offshore Outsourcing Projects – A Case from the Financial Services Industry”**
Prifling, M. / Gregory, R. / Beck, R., in: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-42), Waikoloa, Big Island, USA
- **“Proposing the Relationship Between IT-Business Alignment and the Business Value of Service-Oriented Architectures in Financial Firms”**
Beimborn, D. / Joachim, N., in: 4th International Workshop on Enterprise Applications and Services in the Finance Industry (FinanceCom 2008), Paris, France

Cluster 2

- **“Service-oriented Architectures – Status Quo and Prospects for the German Banking Industry”**
Schulte, S. / Repp, N. / Eckert, J. / Steinmetz, R. / von Blanckenburg, K. / Schaar-schmidt, R., in: Interoperability in Business Information Systems (IBIS), Vol. 3, No. 2, p. 9-31, July 2008, ISSN 18626378
- **“Towards a Generic Governance Model for Service-oriented Architectures”**
Niemann, M. / Eckert, J. / Repp, N. / Steinmetz, R., in: Proceedings of the Fourteenth Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2008), 2008, ISBN 978-0-615-23693-3

Cluster 3

- **“An Analysis of the Optimality of Different Bidding Heuristics”**
Skiera, B. / Gerstmeier, E. / Stepanchuk, T., in: Proceedings of the 37th EMAC Conference, Brighton, UK
- **“Comparing the Validity of Different Methods for Measuring Willingness-to-Pay”**

Gerstmeier, E. / Spann, M. / Skiera, B., in: Proceedings of the 30th INFORMS Marketing Science Conference, Vancouver, Canada

- **"Price Comparisions in Online Markets"**

Hinz, O. / Frischmann, T., in: Proceedings of the 16th European Conference on Information Systems (ECIS), Galway, Ireland

Cluster 4

- **"Determinants of Bank Liquidity Creation – Evidence from Savings Banks"**

Rauch, C. / Hackethal, A. / Steffen, S. / Tyrell, M., in: Universitätsübergreifendes Doktorandenseminar, Eltville, Germany

- **"Emergence of Financial Intermediaries on Electronic Markets: The Case of Online P2P Lending "**

Berger, S. / Gleisner, F., in: 15th Annual Meeting of the German Finance Association (DGF), Münster, Germany

- **"Merger Theory, Stock Returns and Deal Drivers: The Impact of International Bank M&A on Targets, Bidders and Peers"**

Rauch, C. / Hankir, Y. / Umber, M., in: XVII International Tor Vergata Conference on Banking and Finance, Rome, Italy

Cluster 5

- **"Deriving a holistic Performance Measurement System for the European Clearing Industry"**

Chlistalla, M. / Schaper, T. (2008), in: International Review of Business Research Papers (IRBRP), Vol. 4, No. 4, pp. 279-291. World Business Institute, Melbourne, Australia

Die gesamte Liste der Veröffentlichungen des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).

Anstehende Vorträge der Professoren des E-Finance Lab

- **Prof. Dr. Andreas Hackethal** (Cluster4), **Prof. Dr. Bernd Skiera** (Cluster 3): Moderation der Podiumsdiskussion "Wachstumsstrategien im Retail Banking im Kontext von Konsolidierung und Finanzkrise", 18.11.2008, 10. Euro Finance Week, Frankfurt am Main
- **Prof. Dr. Bernd Skiera** (Cluster 3), **Prof. Dr. Martin Spann**, **Prof. II-Horn Hann, PhD**, **Dr. Oliver Hinz**: "The Validity of Decision Making in Virtual Worlds: An Experimental Test of Altruism, Fairness, and Presence", 13.12.2008, Workshop on Information Systems and Economics (WISE 2008), Paris, France

Personalien

- **Dipl.-Kfm. Manuel Bermes** verstärkt seit dem 15.09.2008 das Cluster 3 im Rahmen des kooperativen Promotionsprogramms des E-Finance Lab. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Mannheim und St. Gallen (HSG) und arbeitet seit Juni 2008 bei der Deutschen Bank im Unternehmensbereich Private & Business Clients. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit dem Customer Lifetime Value im Retail Banking.

Impressum

Erscheinungsturnus: alle drei Monate

Herausgeber: Prof. Dr. Wolfgang König

Gestaltung: Sebastian Müller

1. Auflage, Mai 2004, Copyright by E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V.

<http://www.efinancelab.com>

